



Relais Borgo San Felice, castelnuovo Berardenga

DER SCHÖNSTE WEILER IM CHIANTI



So viel Platz! Wer durch San Felice schlendert, entdeckt immer neue lauschige Ecken: eine Terrasse mit Teakholzmöbeln und weißen Leinenschirmen, eine Sitzcke mit Korbstühlen, die Loggia mit den gepolsterten Liegen gleich neben dem Pool, die kiesbestreute Piazza mit Bänken vor dem Palazzo Padronale, eine Veranda im ersten Stock des Pförtnerhauses und natürlich die große Restaurantterrasse. Drinnen setzt sich die Großzügigkeit mit einer Flucht von behaglichen Salons fort, einer mit Bar, einer mit Kamin, einer mit Büchern und Zeitschriften, einer mit Musik, TV und Videorekorder. Borgo San Felice ist nicht nur der Protagonist, sondern ein besonders gelungenes Beispiel des Toskana-Konzepts »Dörfer zu Luxushotels«. Zum Glück ist der Weiler nicht nur Herberge, sondern auch Weingut. Eine wunderbare Kombination, denn in dem Dorf, das Ende des 8. Jahrhunderts gegründet wurde, hat sich auf besonders malerische Weise ein wenig Alltag erhalten. Im Keller sind die Eichenfässer, im Schober Gärkeller und Stahltanks untergebracht. In einem halben Dutzend Bruchsteinhäusern leben die Menschen, die das Gut bewirtschaften, und in der kleinen *chiesa* liest Pfarrer Don Enzo jeden Sonntag die Messe. So wirkt San Felice bei aller Gepflegtheit, bei allem Komfort doch nicht künstlich. Die deutsche Hotelmanagerin Birgit Fleig, die dem Haus seit fast zwei Jahren vorsteht, zeigt neu ankommenden Gästen gern einen zauberhaften Hauseingang, der nicht zum Hotel gehört. Terrakottakübel mit Geranien, Hortensien und Oleander stehen auf jeder Treppenstufe, eine Glyzinie lässt ihre Blütentrauben an der Hauswand herabregnen, Zitronenbäume verströmen zarten Duft, und an einer Pergola rankt Wein. »So schön könnten wir das gar nicht nachmachen«, sagt Frau Fleig. Sie hat die Zügel seit ihrer Ankunft fest in die Hand genommen, und das ist dem Relais-&Châteaux-Haus gut bekommen. Die Zahl der Zimmer hat sie um zwei reduziert, um in den übrigen mehr Raum zu schaffen. Die Bäder wurden renoviert – »in Florenz habe ich einen Antiquitätenhändler entdeckt, der uns die antiken Bodenfliesen besorgt« –, Kacheln und Armaturen kommen vom Florentiner Innenausstatter »Barthel«. Der Service ist aufmerksam, das Restaurant hat Spitzenniveau – und eine angenehme Beleuchtung, was in Italien noch immer die Ausnahme ist. Kurzum: Borgo San Felice ist ein so schönes Ensemble, dass man die Eigentümer eines Toskana-Ferienhauses nicht mehr beneidet. Sie bezahlen ihre Freuden mit der Sorge um Dächer und Mauern. In San Felice hat man nichts als den ungeübten Genuss.

23 **BORGO SAN FELICE**, Castelnuovo Berardenga, Tel. 0577-3964, Fax 359089 (www.borgosanfelice.com); DZ/F ab 270 €, 1. 11. bis 31. 3. geschl.; 31 DZ, 12 Suiten, Restaurant, Enoteca, Pool, Kosmetikstudio, Tennis.

